

nach sozialer Sicherheit und Frieden sowie der konsequenten Politik der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder begannen sich in einigen sozialdemokratischen Parteien realistischere außenpolitische Positionen zu entwickeln. In einigen Fällen begann auch eine gewisse Normalisierung des Verhältnisses zu den Kommunisten. Ohne daß diese Parteien ihre reformistische Konzeption eines „demokratischen Sozialismus“, der den Kapitalismus nicht stürzen, sondern ihn bessern und von seinen Gebrechen heilen will, auf gegeben hätten, entstanden in den letzten Jahren linke Bündnisse gleichberechtigter Kräfte mit demokratischen und antimonopolistischen und in einigen Fällen auch mit sozialistischen Zielen. Diese Entwicklung wird dadurch erleichtert, daß der wachsende internationale Einfluß der Länder des Sozialismus zunehmend mehr Möglichkeiten für eine größere Vielfalt von Wegen und Formen des Übergangs zum Sozialismus entstehen läßt. Es beginnt sich die Erkenntnis Bahn zu brechen, daß die internationale Sozialdemokratie vor der Entscheidung steht, entsprechend den Erfordernissen unserer Epoche mit den demokratischen, friedlichen und sozialistischen Kräften zusammenzugehen, mit Antikommunismus und Antisowjetismus Schluß zu machen, sich den Interessen der Arbeiterklasse zuzuwenden und jede Politik des Neokolonialismus zu bekämpfen. Nur so bewahrt sie sich ihre historische Perspektive. Letztlich zum Scheitern verurteilt sind jene Versuche reformistischer Kräfte, durch Zusammenarbeit der Sozialdemokratie mit kommunistischen Parteien diese zu schwächen und zu „sozialdemokratisieren“, um auf einer sozialreformistischen Basis die Spaltung der Arbeiterbewegung faktisch zu vertiefen. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands „ist für gemeinsame Initiativen mit sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien, damit den Lebensinteressen der Völker an Sicherheit und friedlicher Zusammenarbeit in Europa und in der ganzen Welt, damit den dringenden Bedürfnissen der Werktätigen in Gegenwart und Zukunft entsprochen wird“<sup>20</sup>.

## Kontrollfragen zu Kapitel 4

1. Vor welchen gemeinsamen Aufgaben stehen heute die kommunistischen und Arbeiterparteien?
2. Auf welchen Grundlagen und nach welchen Prinzipien erfolgt die Zusammenarbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien?
3. Welchen Platz nehmen bei der Entwicklung und Festigung der kommunistischen Weltbewegung die schöpferische Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus und die theoretische Zusammenarbeit der Parteien ein?
4. Worin bestehen die Grundlagen und wichtigsten aktuellen Erfordernisse des proletarischen Internationalismus?

<sup>20</sup> Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S. 71.